

*1. Ausfertigung*

**GEMEINDE LENGDORF**  
**BEBAUUNGSPLAN-SÜD, MASSTAB=1:1000**  
**PL. NR. 155, 76, 153/2, 154, 146/1, 78, 76/1**









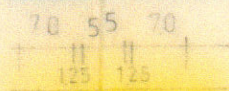







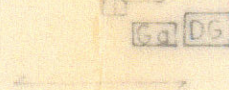



ZU B  
HINWEISE:













# I. ZEICHENERKLÄRUNG

## A. FESTSETZUNGEN GEM § 9 BBAU G

	GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES IN DIESEN VERFAHREN
	ZWINGENDE BAULINIE
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN
	BAUGRENZE
	BREITE DER STRASSEN GEHWEGE UND VORGARTEN-FLÄCHEN
	VORHANDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
	GEPLANTE " "
	GÄRTEN
	ZU PLANZENDE LAUBBÄUME, BIS STATESTENS BAUVOLLENDUNG
	ERDGESCHOSSIGE WINKELHÄUSER
	" " DH = DOPPELHAUS
	Gd = GARAGE, Dg = DOPPELGARAGEN, K Gd = KELLERGARAGE
	FIRSTRICHTUNG DACHFORM SATTELDACH - DACHNEIGUNG 22 - 28°
	DAS SICHTDREIECK IST VON JEDER BEBAUUNG, BEPLANZUNG ODER STAPELUNG VON MEHR ALS 10 m V STRASSEN OK FREIZUHALTEN

## B. HINWEISE

	BESTEHENDE GRENZEN
	VORSCHLAG FÜR DIE TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE
	GRUNDSTÜCKSGRENZEN, DIE ENTFALLEN SOLLTEN
	FLURSTÜCKSNUMMERN
	HÖHENLINIEN
	WASSERANSCHLUSSLEITUNG -- ZENTRALE VERSORUNG DER GEMEINDE VORHANDEN
	ABWASSERKANAL GEPLANT -- KANALISATION MIT KLÄRANLAGE BESTEHEND
	STROMVERSORGUNG -- ANSCHLUSSLEITUNG MIT TRAFU GEPLANT VON TRAFU ZUM WOHNGEBIET VERKABELUNG
	VORHANDENE WOHNGEBÄUDE
	" " NEBENGEGAUDE

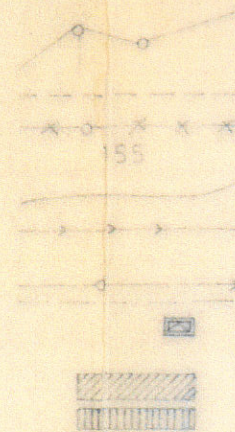
## II. WEITERE FESTSETZUNGEN

1. DAS BAULAND WIRD NACH § 9 B BAU G U. § 3 BAU NVO ALS REINES WOHNGEBIET FESTGESETZT  
ZULÄSSIG SIND : NUR WOHNGEBÄUDE  
AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIG SIND : ( § 3 BAU NVO ) LADEN NICHT STORENDE HANDWERKS- BETR. U KLEINE BEHERBERGSBETRIEBE GEM § 3 ABS 3
  2. NEBENANLAGEN IM SINNE § 14 ABS. 1 BAU NVO KÖNNEN AUSNAHMSWEISE ZUGELASSEN WERDEN
  3. FÜR DAS GEBIET WIRD EINE OFFENE BAUWEISE FESTGELEGT. NACH DEN FESTSETZUNGEN DER PLANZEICHENVERORDNUNG GEM § 3 WERDEN FÜR DIE BEBAUUNG EINZEL- UND DOPPELHAUSER IN ERDGESCHOSSIGER BAUWEISE FESTGELEGT
  4. GEMÄSS § 17 BAU NVO ALS HÖCHSTGRENZE ZULÄSSIG  
GRUNDFLÄCHENZAHL BEI OFFENER BAUWEISE
- MINDESTGROSSE DER GRUNDSTÜCKE WIRD WIE FOLGT FESTGELEGT  
EINZELHÄUSER CA. 750 - 850 m<sup>2</sup>

5. SOWEIT GARAGEN WIE IM DIESEN BEBAUUNGSPLAN EINGETRAGEN AN DER SEIT- LICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE VORGESEHEN SIND, IST GRENZBAUUNG VORGE- SEHEN. DOPPEL GARAGEN MÜSSEN AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUGAN-



## B HINWEISE



BESTEHENDE GRENZEN  
VORSCHLAG FÜR DIE TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE  
GRUNDSTÜCKSGRENZEN, DIE ENTFALLEN SOLLTEN  
FLURSTÜCKSNUMMERN  
HÖHENLINIEN  
WASSERANSCHLUSSLEITUNG - ZENTRALE VERSORGUNG DER GEMEINDE VORHANDEN  
ABWASSERKANAL GEPLANT - KANALISATION MIT KLARANLAGE BESTEHEND  
STROMVERSORGUNG - ANSCHLUSSLEITUNG MIT TRAFU GEPLANT VON TRAFU ZUM WOHNGEBIET VERKABELUNG  
VORHANDENE WOHNGEBÄUDE  
" NEBENGEBAUDE

## II WEITERE FESTSETZUNGEN

1. DAS BAULAND WIRD NACH § 9 B BAUG U. § 3 BAU NVO ALS REINES WOHNGEBIET FESTGESETZT  
ZULÄSSIG SIND : NUR WOHNGEBÄUDE  
AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIG SIND : ( § 3 BAU NVO ) LADEN NICHT STORENDE HANDWERKS-  
BETR. U. KLEINE BEHERBERGSBETRIEBE GEM § 3 ABS 3
2. NEBENANLAGEN IM SINNE § 14 ABS. 1 BAU NVO KÖNNEN AUSNAHMSWEISE ZUGELASSEN WERDEN
3. FÜR DAS GEBIET WIRD EINE OFFENE BAUWEISE FESTGELEGT. NACH DEN FESTSETZUNGEN DER PLANZEICHENVERORDNUNG GEM § 3 WERDEN FÜR DIE BEBAUUNG EINZEL- UND DOPPELHAUSER IN ERDGESCHOSSIGER BAUWEISE FESTGELEGT
4. GEMÄSS § 17 BAU NVO ALS HÖCHSTGRENZE ZULÄSSIG  
GRUNDFLÄCHENZAHL BEI OFFENER BAUWEISE 04

MINDESTGRÖSSE DER GRUNDSTÜCKE WIRD WIE FOLGT FESTGELEGT  
EINZELHÄUSER CA. 750 - 850 m<sup>2</sup>

5. SOWEIT GARAGEN WIE IM DIESEN BEBAUUNGSPLAN EINGETRAGEN AN DER SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE VORGESEHEN SIND, IST GRENZBAUUNG VORGESCHRIEBEN. DOPPELGARAGEN MÜSSEN AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSAMMENGEBAUT WERDEN
6. DIE IN DER PLANZEICHNUNG MASSLICH EINGETRAGENEN GRENZABSTÄNDE UND FÜR DIE GARAGEN VORGESEHENE GRENZBEBAUUNG GEHEN NACH ART 6 U. 7 BAU BO EINZUHALTENEN ABSTANDSTIEFEN VOR MIND. ABSTAND 5,50 m V. OFFENTL. VERKEHRSFLÄCHE
7. DIE SICHTDREIECKE SIND VON BAUGENEHMIGUNGSFREIEN ANLAGEN, EINFRIEDUNGEN, ANPFLANZUNGEN U. LAGERUNG VON GEGENSTÄNDEN U. 10 m VON DER STRASSENÖBERKANTE FREIZUHALTEN
8. BEI DEN EINZELNEN GEBÄUDEFORMEN EINZEL- UND DOPPELHAUSERN IST EIN ARCHITEKTONISCH EINHEITLICHES ERSCHEINUNGSBILD ANZUSTREBEN.  
DIE GEBÄUDE SIND ZU VERPUTZEN UND MIT NATÜRLICHEN MINERALFARBEN ZUVERSEHEN. AUFFALLENDER PUTZ SOWIE ANSTRICH DER DAS ORTSBILD STÖRT IST NICHT GESTATTET.  
TRAUFHOHE : 2,80 - 3,30 m  
DACHFORM : SATTELDÄCHER 22 - 28° NEIGUNG  
DECKUNG : ROTBRAUNE FLACHDACHPFANNEN. DACHGAUBEN UND KNIESTOCK SIND NICHT ZUGELASSEN  
SOCKELHÖHE : MAX. 30 CM

SÄMTLICHE BAUVORHABEN SIND VOR BEZUGSFERTIGKEIT AN DIE ZENTRALE WASSERVERSORGUNG UND AN DIE ZENTRALE ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGE IM TRENNSYSTEM ANZUSCHLIESSEN. DAS ANFALLENDE NIEDERSCHLAGSWASSER IST ZU VERSICKERN ODER DURCH EINE REGENWASSERKANALISATION ABZULEITEN."

9. FÜR DIE GRUNDSTÜCKE WIRD FOLGENDE EINFRIEDUNG FESTGELEGT:  
MASCHENDRAHTZAUN IN UNAUFFALLIGEN FARBEN EINHEITLICH IN HÖHE VON MAX. 1,0 m.  
STRASSESEITE: BETONSOCKEL 20 cm ÜBER GEPL. BÜRGERSTEIG. RUNDSTAHLGÄULEN VERZINKT Ø 50 mm ABSTAND ca. 3,00 m STAHLGITTERZAUN IN STAHLPROFILRAHMEN



DIE GEMEINDE LENGDORF ERLÄSST AUFGRUND § 9 U 10 DES BUNDESBAUGESETZES - BBAUG - VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) ART 23 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN (GO) VOM 25.2.1952 (BAYBS I S. 461) ART 107 DER BAYERISCHEN BAUORDNUNG (BayBO) VOM 1.8.1962 (GVBl. S. 179) IN DER FASSUNG VOM 21.8.1969 (GVBl. S. 263) DER VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNVO) VOM 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237) BER 1969 S. 11) UND DER VERORDNUNG ÜBER FESTSETZUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN VOM 22.6.1961 (GVBl. S. 161) SOWIE ÜBER DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTS VOM 19.1.1965 (PLANZEICHENVERORDNUNG BGBl. I S. 21) [REDACTED] DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS —

SATZUNG

VERFAHRENSVERMERKE

1. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANS WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2 ABSATZ BUNDESBAUGESETZ VOM 12. Nov. BIS 13. Dez. 1971 IN DER GEMEINDEKANZLEI ÖFFENTLICH AUSGELEGT.

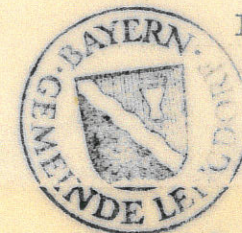
Lengdorf DEN 14. Dez. 1971



*Münzmann*  
DER BÜRGERMEISTER

2. DER GEMEINDERAT LENGDORF HAT MIT BESCHLUSS VOM 17. Dez. 1971 DEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 10 BUNDESBAUGESETZ ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

Lengdorf DEN 20. Dez. 1971



*Münzmann*  
DER BÜRGERMEISTER

3. Das Landratsamt Erding hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 4. Januar 1972, Tgb.Nr. 120/72, Az. II/4/610-4/2 gemäß § 11 BBAuG i.V. mit § 4 der Verordnung vom 25.11.1969 (GVBl. S. 370) genehmigt.

Landratsamt Erding, *17. Juli 1972.*

I.A.

*Härtel*  
.....  
(Härtel) Regierungsrat z.A.



4. DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BEGRÜNDUNG VOM 19. 1. 1972 BIS *18.2. 1972* IN *der Gemeindekanzlei* GEMÄSS § 12 SATZ 1 BUNDESBAUGESETZ ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND *am 19. 1. 1972* ORTSÜBLICH DURCH *Anschlag* BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST SOMIT NACH § 12 SATZ 3 BUNDESBAUGESETZ RECHTSVERBINDLICH.

Lengdorf DEN 21. Februar 1972